

Basel, 13. November 2016

Medienmitteilung

Sechs neue innovative Museomix-Prototypen beleben das Historische Museum Basel

Museomix 2016 geht nach einem 56-stündigen Kreativmarathon im Museum für Geschichte des Historischen Museums Basel (HMB) mit sechs funktionsfähigen Prototypen zu Ende. Heute um 16 Uhr konnten die Besucherinnen und Besucher gleich selbst alle sechs neu geschaffenen Prototypen selber testen und entdecken: Stiel dein Lieblingsobjekt, erzähle deine persönliche Geschichte im Beichtstuhl zu einem Ausstellungsobjekt oder bau dein eigenes digitales Museum auf. Täglich fanden Führungen und Mini-Workshops für die Besucher statt. Die 3D-Drucker und Lasercutter waren bei Gross und Klein ein Highlight. Für 2017 ist das Bewerbungsverfahren für Museum bereits wieder offen.

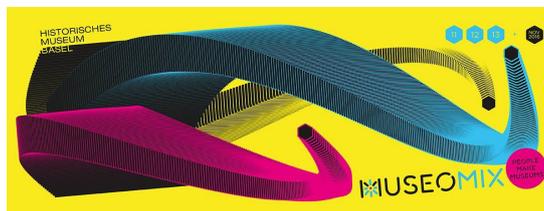
«Nun ist es soweit,» sagt Iris Staudecker, Koordinatorin Museomix 2016 Basel, «sechs Prototypen sind bereit, um von den Besucherinnen und Besuchern getestet und entdeckt zu werden.» Seit Freitag, 11. November haben sechs Teams bestehend aus Informationstechnikern, Programmiererinnen, Kommunikationsexperten, Vermittlerinnen, Grafikern, Designerinnen, Künstlern, Tischlerinnen, Dekorateuren, Bastlerinnen, Tüftlern, Kultur- und Museumsfans mit Hilfe verschiedener Experten (FabLabs, Handwerker, Museumsfachleute, usw.) in nur drei Tagen funktionsfähige Prototypen kreiert.

Diebstahl im Museum, ein Beichtstuhl, ein eigenes digitales Museum

Sechs Themen waren vorgegeben und haben die 36 Museomixer zu Höchstleistungen angespornt. Wir sammeln, darum sind wir - so eines der Themen für die Museomixer. Das Team stellt den Besucherinnen und Besuchern die Frage, welches Objekt sie aus dem Amerbach-Kabinett stehlen würden und weshalb sie dieses unbedingt besitzen möchten. Nach dem Diebstahl verschwindet das Exponat aus der Datenbank und soll in der Eingangshalle als gestohlen gemeldet werden. Wie wird das Publikum auf eine solche Aufforderung reagieren, wie geht das Museum selbst mit einem solchen Vorschlag um?

Wie findet das digitale Museum in den Ausstellungsraum? Dazu entwickelte ein Team die interaktive Onlineplattform «MYseum.com – Digitale Sammlung der Objekte», dank der persönlichen Objekte ins Netz gestellt werden können. So finden die Objekte ihren Weg als Sammlungsstück ins Museum. Doch wer wählt die Exponate aus und wie werden diese gezeigt? Ein anderes Team setzte sich mit dem Thema «Wie kann ich aus Geschichte Geschichten machen?» auseinander und arbeitete an der audiovisuellen Installation «Es spricht!». So erhalten Ausstellungsobjekte eine Stimme und erzählen ihre Geschichten. «Wie wird der Besucher hier auf unseren Vorschlag reagieren», fragt sich ein Museomixer.

Wer hat im Museum das Wort? Um die Exponate aus mehreren Perspektiven vorzustellen, hat das Team das Projekt «Er Sie Es zählen» entwickelt. Eine App führt den Besucher durch die Sammlung und schlägt zu ausgewählten Objekten mehrere Geschichten vor. Gleichzeitig fordert diese die Besucher dazu auf, in der eigens dafür konstruierten Aufnahme-Station Auge in Auge mit einem ausgewählten Objekt, ihre persönliche Geschichte zum Objekt zu erzählen. Eine Art Beichtstuhl ermöglicht, diese Geschichten aufzunehmen und dem Museum zur Verfügung zu stellen, womit wiederum die App um neue



Perspektiven ergänzt werden kann. Werden wir hier erfundene, fiktive Geschichten hören? Oder sind es doch eher sehr persönliche Sichtweisen?

Reinschauen, testen und Museomix-Luft schnuppern

Rund 200 Besucherinnen und Besucher haben seit Freitag Museomix im Historischen Museum Basel die Führungen und Mini-Workshop besucht. Sie haben Museomix live vor Ort erlebt und wurden für einen Moment Teil dieses einzigartigen Ereignisses.

Lebendige Stimmung im kreativen Chaos

«Die drei Tage Museomix brachten eine lebendige Stimmung und zugleich kreatives Chaos in die Ausstellungsräume», sagt Gudrun Piller, interimistische Direktorin des Historischen Museums Basel. «Die vielen beteiligten Mitarbeitenden des Museums waren davon begeistert. Die Besucherinnen und Besuchern konnten zum ersten Mal einem kreativen Innovationsprozess direkt im Museum live beiwohnen. Das Engagement aller Beteiligten hat mich beeindruckt.»

Brasilien zu Besuch in Nyon, Deutschland besucht Basel

Museomix hat interessierte Personen aus Nah und Fern nach Basel und Nyon gebracht.

Museumsvertreterinnen aus Berlin und Frankfurt liessen sich vom dynamischen und partizipativen Format begeistern und wollen nun Museomix – people make museums – nach Deutschland bringen. Eine Delegation aus Brasilien besuchte Museomix 2016 in Nyon. 2017 soll Museomix gleich in drei Museen in Brasilien stattfinden. «Wir freuen uns, dass Museomix – people make museums – mit seinen engagierten, begeisterten Freiwilligen in weiteren Museen in Europa Eingang findet und in Südamerika Fuss fasst», sagt Myriam Neuhaus, Co-Präsidentin Museomix CH.

Jetzt für 2017 bewerben

«Das Bewerbungsfenster für Museen ist offen.», sagt Myriam Neuhaus. «Wir suchen für 2017 wiederum ein Museum in der Deutschschweiz und eines in der Romandie, die mit ihren Sammlungen, ihren Werken zum Spielplatz für die Museomixer werden, die in Rekordzeit innovative Vermittlungselemente kreieren.» Museomix – people make museums – findet 2017 anfangs November in der Schweiz wie auch in Frankreich, Belgien, Italien und Kanada statt.

Die zweite Ausgabe von Museomix in der Deutschschweiz schliesst mit magischen Momenten und einem grossen Dank an die rund 80 Freiwilligen und Mitarbeitenden des Museums um 18 Uhr ihre Tore im Historischen Museum Basel.

Die Prototypen 2016 made in Basel sind online auf www.museomix.ch/basel sowie die Geschichten aus unserem Blog unter www.museomix.ch/blog und auch mit dem Audioguide von izi.Travel unter <http://bit.ly/2g3ePTN> (Deutsch) und <http://bit.ly/2fOMLC4> (Englisch).

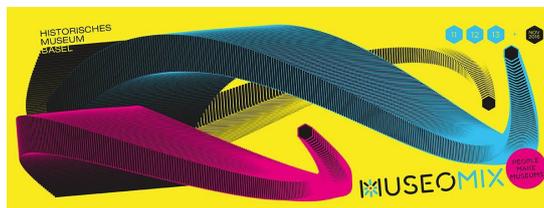
Hinweis für die Redaktion:

Anzahl Zeichen: 5'740 Zeichen mit Leerschlag.

Fotos und Videos: www.museomix.ch

Museomix-Blog: www.museomix.ch/blog

Mit izi.TRAVEL auf Prototypen-Entdeckungstour: Audioguide mit den Museomix-Prototypen 2016 made in Basel: <http://bit.ly/2g3ePTN> (Deutsch) und <http://bit.ly/2fOMLC4> (Englisch)



Museomix CH

www.museomix.ch

Facebook: [Museomix CH](https://www.facebook.com/MuseomixCH)

@museomixCH #museomixCH, #museomix

Basel

www.hmb.ch

Facebook: [HMB](https://www.facebook.com/HMB)

@HistMuseumBs,
#mxBasel, #museomix16

Medienkontakt

Museomix CH - Deutschschweiz

Myriam Neuhaus

Co-Präsidentin Museomix CH

+41 79 230 40 37

myriam.neuhaus@museomix.ch

Historisches Museum Basel (HMB)

Eliane Tschudin

Kommunikation

+41 79 661 18 24

eliane.tschudin@bs.ch



Unterstützt durch:

ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE



THEMEN UND PROTOTYPEN 2016 made in Basel

Sechs Themen wurden anlässlich von Museomix im Museum für Geschichte des Historischen Museums Basel gemixt. Sie dienten als Ausgangslage, um sich mit Herausforderungen des Museums und der Sammlung auseinanderzusetzen. Es ging dabei stark um die Interaktion und den Kontakt mit dem Publikum. Es sollten innovative Vermittlungsideen entstehen, die das Publikum zur Teilnahme anregen und ins Museum locken.

Die Themen und Resultate sind online unter www.museomix.ch/basel .

- **Wie findet das digitale Museum in den Ausstellungsraum?**
Wie kann man das Publikum dazu führen, selber Inhalte zu produzieren und wie wird dieser User-generated content im Ausstellungsraum sichtbar?
- **Wie kann ich aus Geschichte Geschichten machen?**
Wie werden Geschichten im Museum der Zukunft erzählt?
- **Wer hat im Museum das Wort?**
Wie fördern wir den kommunikativen Austausch mit den Besuchern und generieren mehr Interaktion?
- **Wir sammeln, darum sind wir?**
Was sammeln die Besucher und was fasziniert uns an gesammelten Objekten? Wie sieht die Zukunft des Sammelns aus?
- **Wie ziehen wir den Passanten die Schuhe aus?**
Wie zeigen wir, dass in der Barfüsserkerche nicht mehr gebetet wird? Wie heissen wir die Eintretenden willkommen und bieten ihnen eine klare, verständliche Orientierung im Museum?
- **Wie wird der Museumsbesuch zum Abenteuer?**
Wie können wir unterhaltsame Wissensvermittlung ins Museum bringen?



Was ist Museomix – people make museums?

Museomix – people make museums gibt es seit 2011 und ist ein dreitägiger internationaler Event, der sich im Museum abspielt. Während drei Tagen schaffen verschiedene Teams interaktive Prototypen, welche die Rolle des Museums, aber vor allem auch einen neuen Zugang zum Museum für die Öffentlichkeit aufzeigen.

Ziel ist es, in den drei Tagen einen funktionsfähigen Prototyp im Bereich digitale Museologie zu erschaffen, mit dem das Publikum die Museumssammlung neu entdeckt. Das Museum – als Partner und Gastgeber von Museomix – wird während diesen drei Tagen jeweils zu einem Ideen-Labor und zu einer Werkstatt. Am vierten Tag wird anlässlich des Fachtages der funktionsfähige Prototyp einem ausgewählten Publikum präsentiert.

Museomix bietet ein im Bereich Kultur, Kunst und digitale Medien neuartiges Format der Mitwirkung, Innovation und Partizipation. Museomix ist damit auch ein interessantes Format und Modell, wie Vermittlung in Museen in Zukunft aussehen kann. Mit seinem neuen Ansatz, Kultur in die Gesellschaft zu bringen, entspricht Museomix dem Grundsatz der kulturellen Teilhabe.

Museomix fand 2014 im Musée d'Art et d'Histoire in Genf erstmals in der Schweiz statt und hatte 2015 im Museum für Kommunikation Bern in der Deutschschweiz Premiere.

2016 erstmals im Doppelpack: Zwei Museen werden gemixed

Erstmals findet Museomix zeitgleich in der Deutschschweiz und in der Romandie statt. Das Museum für Geschichte des Historischen Museums Basel und die drei Museen der Stadt Nyon nehmen die Herausforderung an, ihre Tore für den Kreativmarathon zu öffnen.

Die Teilnehmenden (sechs Teams à sechs Personen) und Freiwilligen kommen sowohl aus der Region wie auch aus der übrigen Schweiz und dem Ausland. Das Projekt lebt von zahlreichen Freiwilligen, die sich auf dieses Erlebnis einlassen.

Drei Tage in Museen in der Schweiz und international

Museomix wird zur gleichen Zeit an zehn anderen Museen durchgeführt: zum Beispiel in Frankreich, Belgien, Mexiko und Kanada.

Facts & Figures

- 2 Museen: in der Deutschschweiz und in der Romandie
- 1 Gemeinschaft
- 3 Tage gemeinsames kreatives Schaffen
- 2 x 36 Museomixer aus der Schweiz und dem Ausland
- Rund 200 Freiwillige arbeiten anlässlich von Museomix jeweils im Museum in Basel und in Nyon.

Museomix CH

Der Aufbau von Museomix in der Schweiz wird unterstützt von Engagement Migros. Der Förderfonds der Migros-Gruppe unterstützt als Innovationspartner verschiedene Pionierprojekte, die neue Museums-erfahrungen erproben und ein neues Publikum für Museen erschliessen.

Museomix CH ist ein Verein mit Sitz in Lausanne.

Weitere Informationen unter www.museomix.ch oder via Mail an info@museomix.ch

Links: www.facebook.com/museomixCH | Twitter: #museomixCH, #museomix16, #mxBasel, #mxNyon